

# Revierarbeiten: Sicherheit kann Leben retten!<sup>2</sup>

Im laufenden Jagdjahr sind immer wieder Revierarbeiten notwendig, die besondere Sicherheitsmaßnahmen erfordern. Die Palette der Bauarbeiten reicht dabei von Grabungsarbeiten bei Baujagden bis hin zu Arbeiten in luftiger Höhe.  
– 2. Teil: Regelmäßige Kontrolle der Reviereinrichtungen.

TEXT & FOTOS DI DOMINIK STEINHAUSER

**D**er zweite Teil dieser Serie steht im Zeichen der regelmäßigen Kontrolle der Reviereinrichtungen. Wir müssen diese Einrichtungen konsequent kontrollieren und instand halten, um die sichere Benutzung auch garantieren zu können. Dabei ist das Arbeiten auf Leitern ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko. Somit werden neben den Überprüfungskriterien der Hochstände auch die wesentlichen Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Leitern thematisiert.

## Arbeiten auf Leitern

Anlegeleitern sind aus dem Revierbetrieb nicht wegzudenken. Sie dienen beispielsweise als Aufstiegshilfe oder beim Zurückschneiden von Vegetation, um wieder reichlich Ausblick vom Hochstand zu haben. Doch Vorsicht! Das Arbeiten auf Leitern birgt ein großes Gefahrenpotenzial, und als Folge der Missachtung von Sicherheitsbestimmungen resultieren immer wieder schwere Unfälle.

Vor dem Gebrauch einer Leiter ist diese auf offenkundige Mängel zu prüfen, wobei auch darauf zu achten ist, dass die Sprossen fest mit den Holmen verbunden und trittsicher sind. Schadhafte Leitern, die nicht mehr reparaturfähig sind, dürfen aufgrund des Unfallrisikos nicht weiterbenutzt

werden und sind zu entsorgen. Bevor Leitern standsicher aufgestellt und gegen ein Wegrutschen, Einsinken oder Umfallen gesichert werden, ist der Untergrund auf seine Tragfähigkeit hin zu überprüfen. Das Wegrutschen der Leiter kann durch die entsprechende Sicherung der Leiterfüße sowie des oberen Anschlagpunktes erfolgen. Eine zweite Person muss die Leiter festhalten, solange diese nicht gegen Kippen oder Abrutschen gesichert ist. Beim Auf- und Abstieg ist aus Sicherheitsgründen das Gesicht der Leiter zuzuwenden und mit einer

Hand stets eine Sprosse zu umgreifen. Das Absteigen mit dem der Leiter zugewandten Rücken („Runtergehen“) ist lebensgefährlich!

Beim Aufstellen der Anlegeleiter ist der richtige Anstellwinkel einzuhalten, welcher 65–75° beträgt und im Revier mithilfe der Ellenbogenmessung ohne technische Hilfsmittel einfach hergestellt werden kann. Dazu stellt man sich quer zur Leiter, sodass der äußere Fuß neben dem Leiteraufstandspunkt steht. Bei aufrechter Körperhaltung und rechtwinklig abgebogenem Arm sollte bei optimalem Anstellwinkel der Ellenbogen die Leiter berühren.

Werden mobile Anlegeleitern zur Kontrolle des Hochstandes oder zum Ausschneiden der Vegetation verwendet, darf als Standsprosse maximal die vierte Sprosse von oben verwendet werden. Weiters ist die Länge der Leiter so zu wählen bzw. einzustellen, dass der Leiterüberstand über die Ein- und Ausstiegsstelle mindestens 1 m beträgt.

Alle diese Maßnahmen sind aus Evaluierungen von Unfällen nach Stürzen von Leitern hervorgegangen. Sie mögen auf den ersten Blick recht praxisfremd erscheinen, aber das Fehlen von Sicherheitsmaßnahmen kann – gerade in Verbindung mit einer kleinen Unachtsamkeit – schwerwiegende Konsequenzen für Leib und Leben bedeuten.



*Mithilfe der Ellenbogenmessung wird im Revier der optimale Anstellwinkel der Leiter einfach ermittelt.*

Ob man hier von einer  
sicheren Reviereinrichtung  
sprechen kann? Wohl kaum ...

FOTO AUS DEM BILDBAND „HOCHSITZE“

## Kontrolle der Hochstände

Zur regelmäßigen Kontrolle der Reviereinrichtungen gehört neben einer optischen Kontrolle auch eine mechanische „Rüttelprobe“. Bei beiden parallel verlaufenden Untersuchungen ist empfehlenswerterweise von unten nach oben vorzugehen. Die Rüttelprobe ist eine Ergänzung zur visuellen Kontrolle und umfasst eine Stabilitätsprüfung der einzelnen Bauteile.

Eine erste genaue Betrachtung ist hinsichtlich der Fundamente (etwa flache Steine) vorzunehmen, auf welchen sowohl die Hauptstützen als auch die Leiterholme satt aufliegen müssen. Ist ein Luftspalt erkennbar, deutet dies zumeist auf ein Nachgeben des Untergrundes auf der (diagonal) gegenüberliegenden Seite hin. Ebenso ist der untere Bereich der Hauptstützen so gut wie möglich auf Abnutzungen oder Verwitterungserscheinungen hin

zu kontrollieren. Bei Holzkonstruktionen trägt nur der gesunde Querschnitt zur Lastabtragung bei.

Nachdem sowohl die Fundamente als auch die Hauptstützen untersucht sind, steht ein Check der gekreuzten Verstreben („Windverband“) sowie der unteren und oberen horizontalen Querriegel an. Generell ist es wichtig, dass alle Verbindungsmittel (Schrauben oder Nägel) die einzelnen Bauteile kraftschlüssig fixieren. Eventuell müssen sie aufgrund von Schwindvorgängen durch Trocknung nachgezogen (Schrauben) oder nachgenagelt (Nägel) werden. Auf eventuelle Vandalenakte, bei denen tragende Bauteile manchmal nur angesägt werden, ist im Rahmen der regelmäßigen Kontrolle ebenfalls zu achten.

Die letzte Kontrolle der lastabtragenden Bauteile des Kanzelbockes ist den Sicherungsmaßnahmen gegen das Umfallen der Hochstandkonstruktion



## SCHNÄPPCHENJÄGER AUFGEPASST!

Fullback  
DK  
Cross



€ 26.250,-  
exkl. MwSt.

EZ: 10/2017  
KM: 20 km

PS: 181 PS (133 KW)  
Treibstoff: Diesel

ABS, Aluräder, Außenspiegel anklappbar, Bluetooth, Bordcomputer, ESP, Elektr. Außenspiegel, Elektr. Fensterheber, Elektr. Sitzeinstellung, Fahrer- & Beifahrerairbag, Freisprecheinrichtung, Klimaautomatik, Lederausstattung, Multifunktionslenkrad, Navigationssystem, Nebelscheinwerfer, Regensensor, Reifendruckkontrolle, Rückfahrkamera, Seitenairbag, Servotronic, Sitzheizung, Sperrdifferential, Spurhalteassistent, Tagfahrlicht, Tempomat, Xenon-Scheinwerfer, Zentralv. mit Fernbedienung

Fullback  
DK SX  
INIZIO



€ 19.150,-  
exkl. MwSt.

EZ: 11/2017  
KM: 10 km

PS: 154 PS (113 KW)  
Treibstoff: Diesel

ABS, Aluräder, Antriebsschlupfregelung, Außenspiegel anklappbar, Bluetooth, Bordcomputer, ESP, Elektr. Außenspiegel, Elektr. Fensterheber, Fahrer- & Beifahrerairbag, Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Multifunktionslenkrad, Nebelscheinwerfer, Seitenairbag, Servolenkung, Sperrdifferential, Start-Stop-Automatik, Tagfahrlicht, Zentralv. mit Fernbedienung, Zentralverriegelung

centro  
automobile  
www.centro.at

3100 St.Pölten, Porschestra. 33  
T: 02742/88 11 91 - office3100@centro.at  
3500 Krems, Gewerbeparkstr. 25  
T: 02732/865 55-0 - office3500@centro.at





*Bei den Fundamenten sind das satte Aufsitzen der Hauptstützen und die Sicherung durch Erdanker zu überprüfen.*



*Verbindungsmittel sind auf deren Kraftschlüssigkeit hin zu prüfen und eventuell nachzuziehen bzw. nachzuschlagen.*



*Die Zugseile müssen auf die entsprechende Spannung hin geprüft und eventuell durch Neuversetzen der Erdanker nachgespannt werden.*



*Achtung Durchtrittsgefahr! Beschädigte Bauteile müssen sofort ausgetauscht werden!*

gewidmet. Dabei sind Erdanker, Zugseile, schräge seitliche Streben usw. auf deren Funktions- und Lastabtragungsfähigkeit hin zu prüfen.

Die Kontrolle der Aufstiegsleiter (Fundament, Holme und Sprossen sowie Fixierung am Hochstand) stellt den nächsten Schwerpunkt der Sicherheitsüberprüfung dar. Neben dem Kanzel- und Podestboden sind auch die Wände sowie das Dach des Hochstandes zu kontrollieren und gegebenenfalls auszubessern.

### Bauteil defekt – was tun?

Werden nicht mehr ordnungsgemäße und somit funktionsuntaugliche Bauteile erkannt, sind diese sofort auszutauschen bzw. zu reparieren. Kann ein Austausch oder eine Reparatur nicht ad hoc erfolgen, ist diese Reviereinrichtung bis auf Weiteres zu sperren und dieser Umstand auch mithilfe eines Schildes kenntlich zu machen.

### Fazit

Das Arbeiten im Revier erfordert das Öfteren den Einsatz von Leitern, welcher aufgrund der damit verbundenen Arbeitshöhe sicherheitstechnisch nicht unterschätzt werden darf. Des Weiteren spielt die regelmäßige Kontrolle der Reviereinrichtungen eine wesentliche Rolle, um ein gefahrloses Benutzen derselben gewährleisten zu können. Als Jagdausübungsberechtigter hat man die Pflicht, sämtliche Reviereinrichtungen zu kontrollieren und desolate bzw. baufällige Reviereinrichtungen umgehend zu entfernen, sodass Unfälle bei der Benutzung derselben möglichst verhindert werden können. Sicherheit muss im Jagdbetrieb immer an erster Stelle stehen, und daher ist ein Einhalten der beschriebenen Regeln unabdingbar!

Hinweis: Die Merkblätter M 210 sowie M 023 können auf der Website der AUIVA ([www.auiva.at](http://www.auiva.at)) kostenlos heruntergeladen werden.